

Über den Internationalen Bund

Mit mehr als 14.000 Mitarbeitenden ist der Internationale Bund (IB) einer der großen Dienstleister in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Er unterstützt Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren dabei, ein selbstverantwortetes Leben zu führen – unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder Weltanschauung.

Sein Leitsatz „Menschsein stärken“ ist für die Mitarbeitenden Motivation und Orientierung.

Der IB Baden

Der IB Baden, als Teil des Internationalen Bundes, ist ein moderner Dienstleister in den Bereichen der beruflichen Ausbildung, Weiterbildung, Qualifizierung und der sozialen Arbeit.

Er realisiert in über 50 Einrichtungen für mehr als 10.000 Menschen entsprechende Angebote rund um Bildung & Soziales in enger Zusammenarbeit mit Wirtschafts- und Dienstleistungsunternehmen, Kommunen und Ländern sowie der Agentur für Arbeit.

Wir sind Mitglied der Europäischen Stiftung für Qualitätsmanagement und verfügen über eine Zertifizierung nach dem Qualitätsstandard für Bildungsträger (BQM) und nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV).



Kontakt

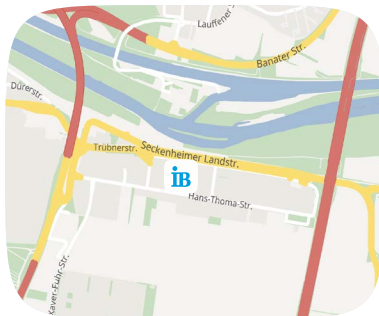
Internationaler Bund (IB) Baden
Bildung & Soziales Mannheim
Seckenheimer Landstraße 210 • 68163 Mannheim

Ansprechpersonen

Rüdiger Sick, Tel.: 0621 8198-111 oder 0151 53154199
ruediger.sick@ib.de

Thomas Ackermann, Tel.: 0160 90106614
thomas.ackermann@ib.de

Anfahrt



ÖPNV:
S-Linie 5 bis
Haltestelle
Duale
Hochschule

Impressum

Herausgeber: Internationaler Bund (IB)
Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.
Sitz: Frankfurt am Main, VR 5259
Vertreten durch den Vorstand: Thimo Fojkar,
Karola Becker, Janine Krohe, Präsidentin: Petra Merkel
Stand: 2024-01 Bildnachweis: Fotolia
www.internationaler-bund.de

Gefördert durch:  **Bundesagentur
für Arbeit**

 **JOBCENTER MANNHEIM**



**Berufliche Chancen
verbessern**



Maschinen- und Anlagen- führer*in

Fachrichtung Metall- und
Kunststofftechnik –
Umschulungsmaßnahme
in Vollzeit

Menschsein
stärken **ib**

Rahmenbedingungen der Maßnahme

Beginn: 01. September 2024

(Eintritt bis Ende September ist nach Absprache möglich, später nach Rücksprache mit der IHK)

Dauer: 16 Monate, 45 Unterrichtseinheiten pro Woche (Vollzeit), davon Praktikum: ca. 3 Monate

Förderung: Über Bildungsgutschein möglich.

Die Maßnahme ist zertifiziert nach § 84 SGB III i. V. m. AZAV. Über die Förderung entscheidet i. d. R. die Agentur für Arbeit bzw. das Jobcenter.

Kosten: 22.800 €

Ablauf der Umschulung:

- Die Werkstattausbildung und der theoretische Unterricht werden beim IB durchgeführt.
- Das 3-monatige Praktikum incl. der praktischen Prüfung findet in einem Betrieb statt.
- Intensive Vorbereitung auf die theoretische und praktische Abschlussprüfung.
- Unterrichtszeiten:
Montag – Donnerstag: 07:30 – 16:00 Uhr
Freitag: 07:30 – 14:30 Uhr

**Abschluss
IHK-Prüfung**

Beruf / Tätigkeitsbereich

Maschinen- und Anlagenführer*innen bereiten Arbeitsabläufe vor, überprüfen Maschinenfunktionen und nehmen Maschinen in Betrieb. Das können beispielsweise Werkzeug-, Textil-, Druckmaschinen oder Anlagen für die Nahrungs- und Genussmittelherstellung sein.

Maschinen- und Anlagenführer*innen stellen Störungen an Maschinen fest und prüfen die Funktionen von Sicherungseinrichtungen. Sie überwachen den Materialfluss und erkennen und beseitigen Störungen in ihrem Arbeitsbereich. Sie können Werkzeuge, Maschinen und Geräte instand setzen lassen. Sie sind für die Qualität in der Produktion, insbesondere für die Werker selbstkontrolle an den Anlagen, selbst verantwortlich.

Immer dann, wenn eine Produktionsmaschine fachgerecht bedient und gewartet werden muss, sei es im Rahmen einer Umrüstung oder bei einer vorbeugenden Wartung und Inspektion, tritt der Maschinen- und Anlagenführer in Aktion. Er kennt die Anlagen und weiß, wie er die Maschine einstellen und pflegen muss. Die fachgerechte Bedienung und Umrüstung sowie die Fehlerdiagnose und Fehlerbehebung gehören zu seinen Aufgabenschwerpunkten.

Personenkreis

Die Teilnahme an der Maßnahme ist möglich für arbeitslose und arbeitssuchende Männer und Frauen.

- Mit geringer Qualifizierung oder ohne Berufsabschluss
- Keine bestimmte Schulausbildung
- Erfahrung aus der Produktion eines metallverarbeitenden Unternehmens von Vorteil
- Kenntnisse, die einer Grundausbildung „Metall“ entsprechen, sind wünschenswert, aber nicht Bedingung

